

Friedrich Wilhelm Mecklenburg-Schwerin, Herzog

**Von Gottes Gnaden/ Wir Friedrich Wilhelm/ Hertzog zu Mecklenburg ... Fügen allen ... zu wissen/ und ist es aus Unserm untern 9. Februar. a.c. ergangenem Edicto annoch männiglichen bekandt/ aus was für erheblichen Uhrsachen Wir die Außfuhr des Rockens aus Unsern Landen zuverbieten ... bewogen worden. ... : So gegeben auff Unser Vestung Schwerin/ den 7. Octobr. 1709.**

[Erscheinungsort nicht ermittelbar]: [Verlag nicht ermittelbar], [1709?]

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn862148081>

Druck Freier  Zugang





**Von UNSERES Gnaden /  
Wir Friedrich Wilhelm /  
Herzog zu Mecklenburg / Fürst zu Renden /  
Schwerin und Rakeburg / auch Brass zu Schwerin / der Lande  
Rostock und Stargard Herr.**

**S**üßen allen und jeden Unsern Haupt- und Ambtleuten / denen von der Ritterschafft / Bürgermeistern / Stadt-  
Boigten / Gericht- und Rath / Pensionarien, Zollbedienten / Heyd- und Land- Reitern / Holz-Boigten / Schult-  
heissen / und andern Unsern Befehl habern / auch sonst insgemein allen und jeden Unsern Eingeseffenen / Schutz-  
verwandten und Unterthanen / und übrigen in Unsern Landen befindlichen und trafiquirenden Einheimisch- und  
Ausländischen Kauffleuten und Vorkäufern / hiedurch gnädigst zu wissen / und ist es aus Unserm untern 9. Februar. a. c.  
ergangenen Edicto annoch männiglich bekandt / aus was für erheblichen Ursachen Wir die Ausfuhr des Ko-  
rnens aus Unseren Landen zuverbieten / aus Landes- Fürst Väterlicher Vorsorge betwogen worden. Wann Uns nun  
ohnlängst die sichere Nachricht zu handen kommen / daß dieses Jahr an Mecken abermahl ein considerabler Mißwachs hin und  
wieder sich ereignet / und daß dahero in verschiedenen Benachbarten Landen die Ausfuhr solches Kornes gänglich inhibiret und ver-  
boten worden / über dem auch die linder ! immer mehr und mehr Unsern Gränzen sich nähernde Pest- Seuche einige nöthige  
Provision erfordert / worumb Unsere Städte auch verschiedentlich unterthänigst angeflehet haben ; Als finden Wir  
höchstnöthig / in Unsern Landen gleichmäßige Anstalt zuverfügen. Und gebieten demnach allen und Jeden / wie obsteht / gnä-  
digsten Ernstes / und wollen / daß keiner / ohne Unsere Special- Concession . einigen Mecken / weder zur Saat noch zum Verbacken /  
vielweniger zum Brandtwein brennen ( welches Brandtwein brennen / insonderheit hiermit bey schwerer fiscalischer Straffe ver-  
boten wird ) weder zu Wasser noch zu Lande / außershalb Landes verfahren noch verkauffen / sonder ein jeder / zu sublevirung der  
Armuth / und dem bono publico zum besten / selbigen in Unsern Städten zu Marckte bringen / und an Unsere Landes Einwoh-  
nere ( welche es gegen einem billigen Preiß / und wie es in denen neast umbliegenden Dertern Marcktgängig zu seyn erweislich ist /  
bezahlen werden ) bey Verlust desselben / und anderer exemplarischer Bestrafung / verkauffen solle.  
Gestalt denn auch zu mehrern Behuf dessen Wir allen und Jeden Unsern obbemeldten Befehl habern aller Orten / insonderheit an  
den Vassen und Grenken hiemit ernstlich anbefehlen / auff die Verbrecher oder Contravenienten gute aussicht zu habē / und wieder diesel-  
be / so à dato publicationis an jeden Orte / betroffen werden / mit der Confiscation und vorangedeuteter Bestrafung zu verfahren / und  
davon gehorsamst anhero zu berichten. Das meinen Wir ernstlich / und hat ein Jeder sich hiernach zu achten / und für Scha-  
den und Ungelegenheit zu hüten / Unsere Beampte auch dieses Unser Edict zu männiglichem wissensschafft von den Cankeln publica-  
ren / und an gewöhnlichen Orten affigiren zu lassen. Urkundlich unter Unserm Fürstl. Handzeichen und Insiegel. So ge-  
geben auff Unser Bestung Schwerin / den 7. Octobr. 1709.

**Friedrich Wilhelm.**





190

127

1709. 7. 10.  
Rath  
Aussch.

Handwritten text in a historical script, likely Latin or German, appearing as bleed-through from the reverse side of the page.

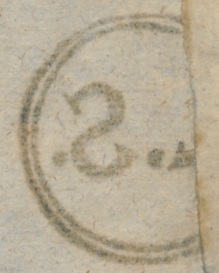
Handwritten text in a historical script, likely Latin or German, appearing as bleed-through from the reverse side of the page.

Handwritten text in a historical script, likely Latin or German, appearing as bleed-through from the reverse side of the page.

Handwritten text in a historical script, likely Latin or German, appearing as bleed-through from the reverse side of the page.



MK-4060 (23) <sup>26</sup>/<sub>a</sub>



Handwritten text in a historical script, likely Latin or German, appearing as bleed-through from the reverse side of the page.



**Im Namen Gottes Amen /**  
**Wir Friedrich Wilhelm /**

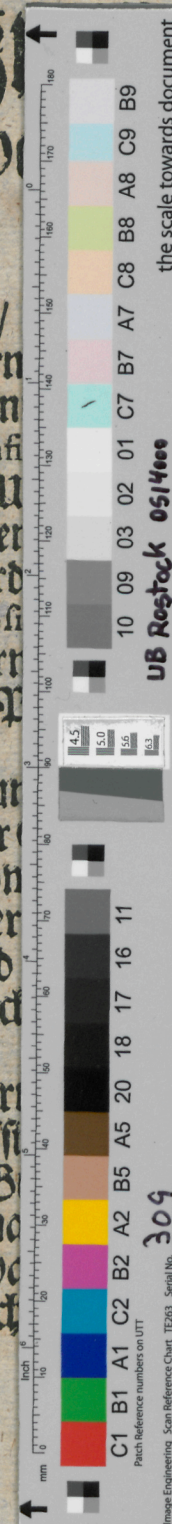
**Herzog zu Mecklenburg / Fürst zu**  
**Schwerin und Rügenburg / auch Brack zu Schw**  
**Rostock und Stargard Herr.**



Allen und jeden Unsern Haupt- und Amtleuten / denen von der Ritterschafft /  
Boigten / Gericht- und Rath / Pensionarien, Zollbedienten / Heyd- und Land- Reitern  
heissen / und andern Unsern Befehl habern / auch sonst insgemein allen und jeden Un-  
verwandten und Unterthanen / und übrigen in Unsern Landen befindlichen und trafi-  
Ausländischen Kaufleuten und Vorkäufern / hiedurch gnädigst zu wissen / und ist es aus  
ergangnem Edicto annoch mählich bekandt / aus was für erheblichen Urfachen  
aus Unsern Landen zuverbieten / aus Landes- Fürst Väterlicher Vorsorge betrogen word  
ohnlängst die sichere Nachricht zu handen kommen / daß dieses Jahr an Rosten abermahl ein  
wieder sich ereignet / und daß dahero in verschiedenen Benachbarten Landen die Ausfuhr solches Rost  
boten worden / über dem auch die lenden ! immer mehr und mehr Unsern Grängen sich nähernde  
Provision erfordert / worumb Unsere Städte auch verschiedentlich unterthänigst angelehet  
höchstnötig / in Unsern Landen gleichmäßige Anstalt zuverfügen. Und gebieten demnach allen un-  
digsten Ernstes / und wollen / daß keiner / ohne Unsere Special- Concession . einigen Rosten / weder zur  
vielleicht zum Brandtwein brennen ( welches Brandtwein brennen / insonderheit hiermit bey sch  
boten wird ) weder zu Wasser noch zu Lande / außershalb Landes verfahren noch verkauffen / sonder  
Armuth / und dem bono publico zum besten / selbigen in Unsern Städten zu Märkte bringen / und  
nere ( welche es gegen einem billigen Preiß / und wie es in denenheft umbliegenden Orten Mär  
bezahlen werden ) bey Verlust desselben / und anderer exemplarischer Bestrafung / verkauffen solle.

Gestalt denn auch zu mehrern Behuf dessen Wir allen und Jeden Unsern obbemeldten Befehl- habern  
den Vassen und Grenken hiemit ernstlich anbefehlen / auff die Verbrecher oder Contravenienten gute auff  
be/so à dato publicationis an jeden Orte / betroffen werden / mit der Confiscation und vorangedeuteter B  
davon gehorsamst anhero zu berichten. Das meinen Wir ernstlich / und hat ein Jeder sich hierna  
den und Ungelegenheit zuhüten / Unsere Beampte auch dieses Unser Edict zu mählich wissenscha  
ren / und an gewöhnlichen Orten affigiren zu lassen. Urkundlich unter Unserm Fürstl. Handzeich  
geben auff Unser Bestung Schwerin / den 7. Octobr. 1709.

**Friedrich Wilhelm.**



leistern / Stadt-  
Boigten / Schult-  
leuten / Schuß-  
Einheimisch- und  
ern 9. Februar. a. c.  
Ausfuhr des Ro-  
Wann Uns nun  
Rostwachs hin und  
inhibiret und ver-  
he einige nöthige  
Als finden Wir  
wie obsteht / gnä-  
zum Verbacken/  
scher Straffe ver-  
zu sublevirung der  
Landes Einwoh-  
seyn erweislich ist/  
en / insonderheit an  
/ und wieder diesel-  
zu verfahren / und  
en / und für Scha-  
n Cangeln publicis  
nsiegel. So ge-